



IMPULSE FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG IN SACHSEN

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2024



Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH



Folgenutzung am Zwenkauer Hafen, Zwenkauer See, 2024



Sportstrand Schladitzer Bucht am Schladitzer See, 2025

> 2024 IM ÜBERBLICK	4
> BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN	6
> BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN	10
> AUSBLICK	15

LMBV
Projektträger des Freistaates Sachsen

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Sächsisches Oberbergamt



2024 IM ÜBERBLICK

Synergien zwischen Wiedernutzbar-machung und Folge-nutzung

Komplexität der Aufgabe zur Ent-wicklung attraktiver Bergbaufolge-landschaften erfordert viel Kraft, Ausdauer und Engagement.



Leuchtturm-Hotel am Geierswalder See, 2024

Das vom Bund und den Braunkohleländern geschlossene Verwaltungs-abkommen über die Finanzierung der Braunkohlesanierung (VA VII BKS) für die Jahre 2023 bis 2027 ermöglicht die Fortführung der Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards, sogenannte § 4-Maßnahmen.

Im Berichtsjahr 2024 verfolgte der Freistaat Sachsen auch weiterhin eine nachhaltige Entwicklung in den ehemaligen Braunkohlerevieren. Dafür wurden aus dem Landeshaushalt Mittel bereitgestellt, um insbesondere Maßnahmen zur Beseitigung struktureller Mängel, Maßnahmen zur nach-träglichen Wiedernutzbar-machung und Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Entwicklung zu realisieren.

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) als Projektträgerin des Freistaat Sachsen koordiniert dabei die Planung und Umsetzung der Maßnahmen und steuert darüber hinaus die bereitgestellten Finanzmittel. Grundlage hierfür ist die am 20. Dezember 2022 unterzeichnete Projektträgervereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen und der LMBV.

Die Projektträgerin LMBV bringt dabei ihre langjährige Expertise aus der bergbaulichen Sanierung früherer Tagebaue in die Umsetzung dieser § 4-Maßnahmen ein. Somit werden Synergien zwischen der Wiedernutz-barmachung der Restlöcher und Kippen einerseits und der Folgenutzung andererseits erzielt – ganz vor dem Hintergrund die Bergbaufolgelandschaft im Umfeld der Bergbaufolgeseen attraktiv zu gestalten. Die Planung, Genehmigung und bauliche Umsetzung nehmen dabei oft mehrere Jahre in Anspruch, welche von den vielen Akteuren, den einzelnen Vorhabenträgern in den Regionen, den Behörden, den Planungsverbänden und der LMBV einigens an Kraft, Ausdauer und Engagement abverlangt.

Die Komplexität dieser Aufgabe und Fülle einzelner zum Teil sehr klein-teiliger Vorhaben erforderte eine Priorisierung der Maßnahmen auch im Angesicht knapper werdender öffentlicher Kassen. Im Ergebnis intensiver Abstimmungen und Beratungen mit den Regionen Ostsachsen (Lausitzer Revier) und Westsachsen (Mitteldeutsches Revier) konnten wichtige Weichen gestellt und besonders prioritäre Maßnahmen vorangebracht werden. Einige dieser letztendlich erfolgreich umgesetzten Maßnahmen werden im Folgenden vorgestellt.

Diese Broschüre wird finanziert mit Steuer-mitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Weiter-gehende Informationen stehen im Berg-bauportal der Sächsischen Staatsregierung www.bergbau.sachsen.de zur Verfügung.



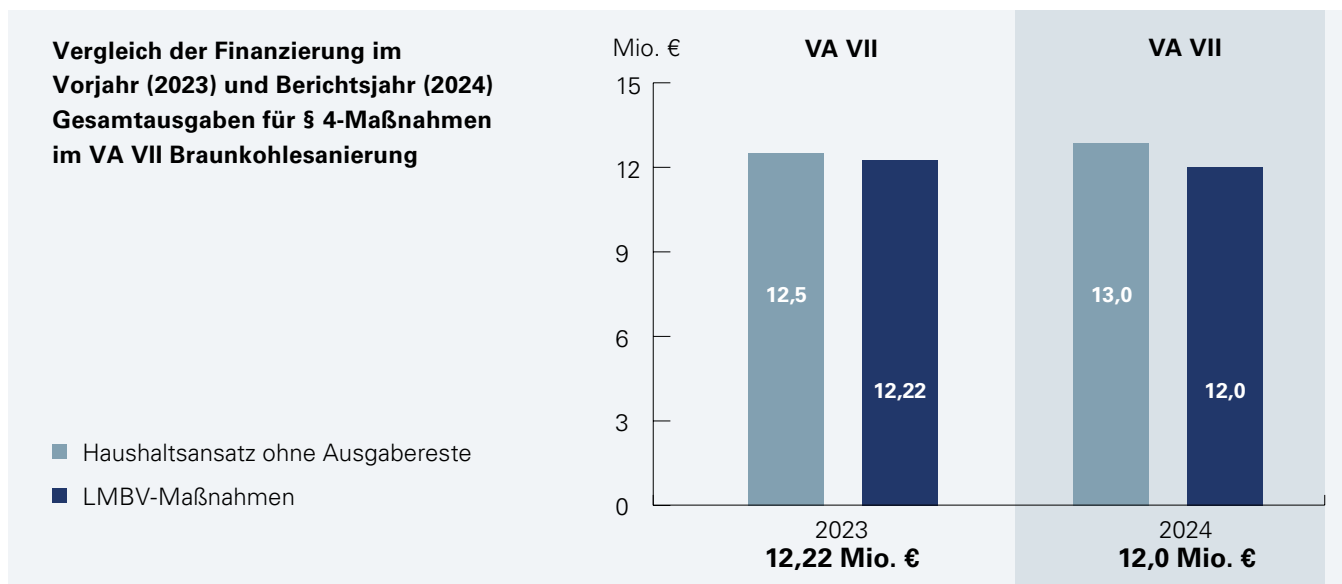
Blick über den Cospudener See
südlich von Leipzig, 2023

Finanzierung 2024 (VA VII BKS) – Gesamtausgaben für § 4-Maßnahmen

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der § 4 Förderung bei der Realisierung von Folgenutzungsmaßnahmen insgesamt 12,0 Mio. Euro brutto umgesetzt. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr eine vergleichbare Größenordnung des Investitionsvolumens erreicht werden. Das zur Verfügung stehende Jahresbudget wurde damit aber noch nicht vollständig ausgeschöpft.

Im gesamten Zeitraum des VA VI Braunkohlesanierung (2018 bis 2022) wurden insgesamt 47,1 Millionen Euro in § 4 Maßnahmen investiert. Damit konnte das zur Verfügung stehende § 4 Gesamtbudget des Freistaates Sachsen nur zu ca. 65 % ausgelastet werden.

Maßgebend hierfür waren insbesondere die pandemiebedingten Verzögerungen in den Jahren 2020/2021 sowie die veränderte Budgetsituation in den Folgejahren mit deutlichen Mittelreduzierungen des zur Verfügung stehenden § 4-Budgets.



Anzahl der § 4-Maßnahmen nach Revieren

Jahr	2023	2024	2023	2024
	Lausitz/Ostsachsen		Mitteldeutschland/Westsachsen	
Maßnahmen LMBV	44	36	31	23
<i>davon mit 100 Prozent Förderung *</i>	8	3	2	2
Projektsteuerung LMBV	1	1	1	1
Mischfinanzierungen	0	0	0	0
Altbergbau	0	0	0	0

* so genannte Schlüsselmaßnahmen (Vollfinanzierung) oder Maßnahmen mit Festbetragsfinanzierung

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2024 in Ostsachsen

- L1** Schaffung der Infrastruktur für
1. Segelclub Partwitzer See e.V. –
Errichtung Steg- und Slipanlage
- L2** Schwimmsteganlage Hafen Klitten,
2. und 3. BA, Errichtung Hafen-
meisterbüro und Sanitärgebäude,
Bärwalder See
- L3** Radaranlage Seenotrettung und
Eisrettungsplattform, Bärwalder See
- L4** Einbringen von Wurzelschutz-
maßnahmen am Rundweg
Dreiweiberner See

● Weitere § 4-Maßnahmen

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN MASSNAHMEN 2024



L1

Schaffung der Infrastruktur für 1. Segelclub Partwitzer See e.V. – Errichtung Steg- und Slipanlage

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: 1. SC Partwitzer See e.V. (Teilprojekträgerschaft)

Am 10. Juli 2021 erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe für das Bootshaus am Partwitzer See durch die LMBV an den 1. Segelclub Partwitzer See e.V. Mit dem neuen Vereinsdomizil stehen eine Bootshalle, Sanitäreinrichtungen, Büro, Küche und ein großer Schulungs- und Gemeinschaftsraum für die Vereinsmitglieder zur Verfügung.

Parallel begannen die Planungen für die Steg- und Slipanlage des Vereins. Am 27. April 2024 erfolgte die feierliche Eröffnung der Steganlage am Partwitzer See durch den 1. Segelclub Partwitzer See e.V. Mit der neuen Steganlage stehen dem Verein Liegeplätze für bis zu 40 Sportboote sowie eine Rampe zum Einslippen der Boote zur Verfügung.

Damit haben sich die Bedingungen für die Nachwuchsarbeit und den Trainings- und Wettkampfbetrieb deutlich verbessert.

Mit der Fertigstellung und Übergabe der Steganlage konnte die komplette Übersiedelung des Vereins vom Knappensee an den Partwitzer See erfolgreich abgeschlossen werden.



Neue Steganlage des 1. SC Partwitzer See

L2

Schwimmsteganlage Hafen Klitten, 2. und 3. BA, Errichtung Hafenmeisterbüro und Sanitärgebäude, Bärwalder See

LANDKREIS GÖRLITZ

Vorhabenträger: Gemeinde Boxberg/O.L.

In der 1. Ausbaustufe erfolgte bereits 2007/2008 mit Mitteln des § 4 Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung (§ 4 VA BKS) die Errichtung der als Wellenbrecher fungierenden äußeren Schwimmsteganlage sowie eines Teils der inneren Steganlage, welche 2017 in der 2. Ausbaustufe um weitere Bootsanlegestellen erweitert wurde.

Im Rahmen der sogenannten 3. Ausbaustufe wurde 2024 das bestehende Hafenensemble um ein Hafenmeisterbüro und eine Sanitäranlage erweitert.

Das Hafenmeisterbüro befindet sich direkt an der Hafenanlage vor dem Zugang der äußeren Steganlage. Neben dem Büro und einem Lagerraum beinhaltet es auch ein barrierefreies WC und Dusche. Die weiteren Sanitäranlagen, ebenso bestehend aus WC und Duschen befinden sich östlich davon, in der Nähe des Zugangssteiges zur inneren Steganlage mit den Boots Liegeplätzen.

Beide Anlagen bestehen aus vorgefertigten Modulen (Container) welche nur noch zum Bärwalder See geliefert und auf den dafür vorgesehenen Fundamenten endmontiert werden mussten.

Die Übergabe des Hafenmeisterbüros und der Sanitäranlage an die Gemeinde Boxberg/O.L. erfolgte mit der VOB-Abnahme am 25.04.2024. Die touristische Infrastruktur am Hafen Klitten des Bärwalder Sees erfuhr mit diesen beiden Gebäuden eine wesentliche Aufwertung.



Sanitärgebäude Bärwalder See



Hafenmeisterbüro Bärwalder See



Marina Klitten am Bärwalder See, 2024

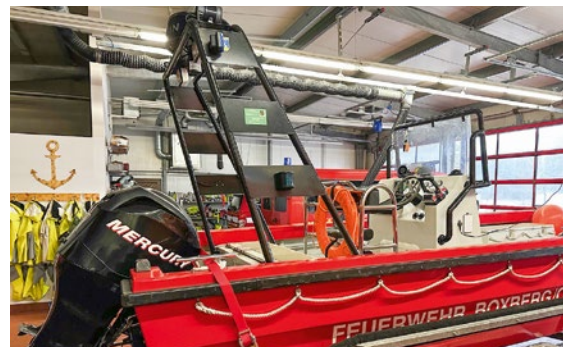
Radaranlage Seenotrettung und Eisrettungsplattform, Bärwalder See

LANDKREIS GÖRLITZ

Vorhabenträger: Gemeinde Boxberg/O.L.

Zur Optimierung und Gewährleistung der Aufgabenerfüllung der Freiwilligen Feuerwehr, reichte die Gemeinde Boxberg/O.L. den Maßnahmevorschlag „Radaranlage Seenotrettung und Eisrettungsplattform, Bärwalder See“ beim Sächsischen Oberbergamt zur Finanzierung im Rahmen des § 4 VA BKS ein. Am 17.01.2023 konnte zunächst die Eisrettungsplattform an die Gemeinde Boxberg/O.L. bzw. an die Ortsfeuerwehr Boxberg/O.L. übergeben werden. Die Eisrettungsplattform ist so konzipiert, dass der Kamerad die im Eis eingebrochene Person „trockenen Fußes“ bergen kann, ohne selbst ins Eis/Wasser zu müssen. In Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Bautzen e.V., Wasserwacht Ortsgruppe Hoyerswerda, als fachtechnische Begleitung, wurde in 2024 auch der zweite Maßnahmenteil abgeschlossen. Das bereits vorhandene Rettungsboot der Ortsfeuerwehr Boxberg/O.L. wurde zusätzlich mit einer Radaranlage ausgestattet. Zeitgleich erfolgte der Austausch des bereits technisch veralteten Echolotsystems. Auf dem neuen, im Steuerstand eingebauten Multifunktionsdisplay werden die Ergebnisse der Ortung auf und unter der Wasseroberfläche gleichzeitig angezeigt. Das so technisch aufgerüstete Rettungsboot steht seit dem 08.05.2024 für seinen Einsatz auf dem größten Binnensee Sachsens, dem Bärwalder See, bereit.

L3



Ausrüstung zur Seenotrettung am Bärwalder See

Einbringen von Wurzelschutzmaßnahmen am Rundweg Dreieiberner See

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lohsa (Teilprojekträgerschaft)

Nach der Beendigung des aktiven Bergbaus wurde gemäß dem Sanierungsrahmenplan um das Speicherbecken Dreieibern ein vollständig umlaufender Wirtschafts- sowie Rad- und Gehweg hergestellt. Der zur Gewässerbewirtschaftung und für touristische Zwecke dienende, ca. 8 km lange Rundweg um den Dreieiberner See wurde nach damaligem Stand der Technik angelegt. Mit der einsetzenden Sukzession breitete sich zunehmend Aufwuchs aus, dessen Wurzelwerk durch Einwachsen in den Wegebereich Schäden verursacht und dadurch dessen Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. Der Wurzelaufbruch in der bituminösen Decke ist über den gesamten Rundweg in unterschiedlichen Abständen und Intensität verteilt. Nach und nach werden diese Aufbrüche zu unkalkulierbaren Gefahrenstellen für alle Nutzer, insbesondere Freizeitsportler. Dem soll mit dem Einbringen eines Wurzelschutzsystems langfristig Abhilfe geschaffen werden. Auf der gesamten Länge des Rundwegs soll der Einbau einer beidseitigen vertikalen Wurzelsperre realisiert, die größten Wurzelaufbrüche in der Schwarzdecke abschnittsweise aufgebrochen, das Wurzelmaterial beseitigt, eine fachgerechte Wurzelbehandlung durchgeführt sowie abschließend eine bituminöse Trag-/Deckschicht aufgebracht werden. Vor dem Hintergrund der stark steigenden touristischen Folgenutzung dient das Vorhaben der Gewährleistung der langfristigen Funktionalität des Rundweges.

L4

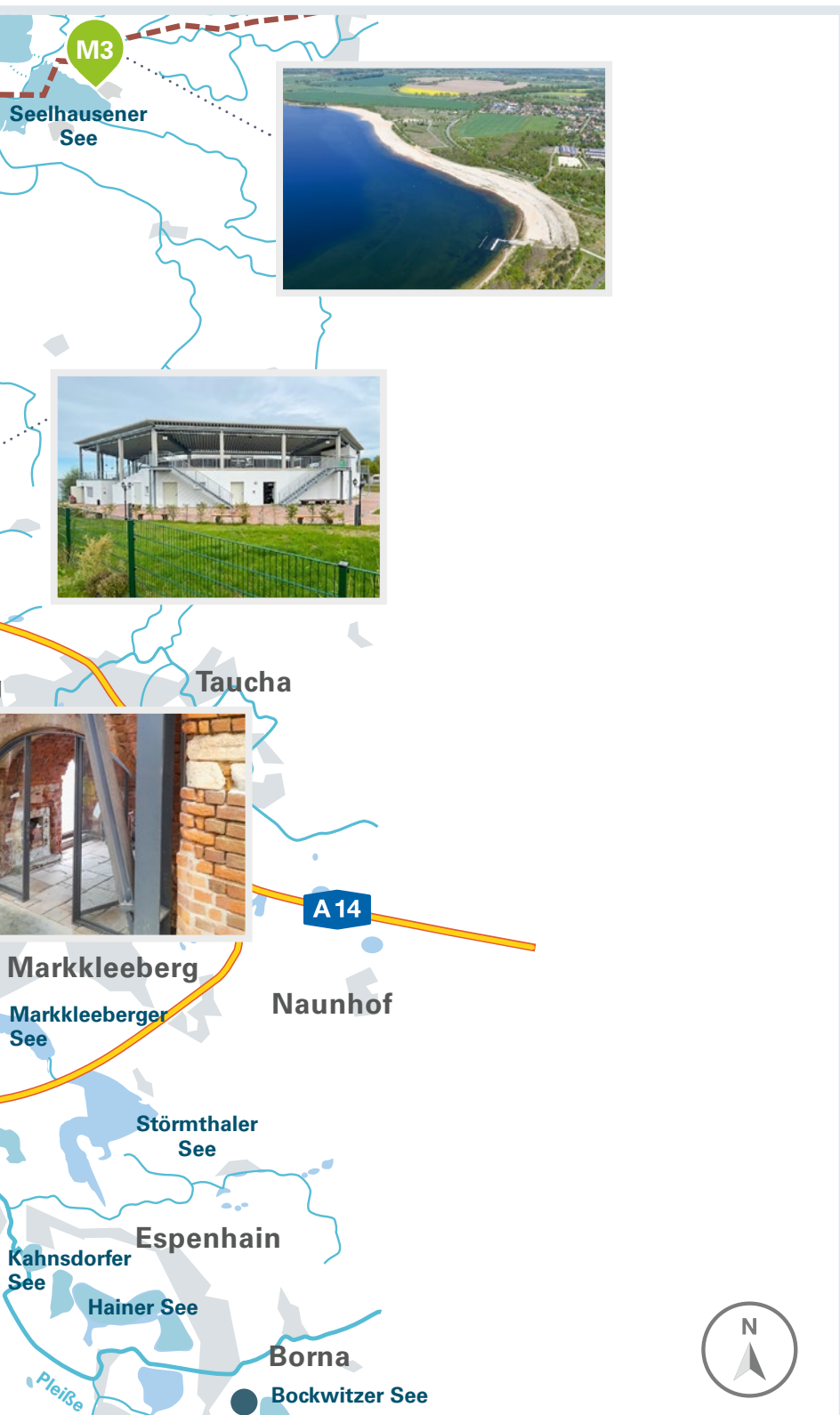


Rundweg am Dreieiberner See mit Schäden durch Wurzelaufbrüche

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2024 in Westsachsen

- M1** Wasserwanderrastplatz am Nordostufer des Zwenkauer Sees
- M2** Fahrradkirche Zöbiger
- M3** Strand Löbnitz Seelhausener See
- M4** Errichtung Aussichtsturm Stöntzsch
- M5** Vergrößerung des Veranstaltungszentrums am Biedermeierstrand, Schladitzer See

● Weitere § 4-Maßnahmen



BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN MASSNAHMEN 2024



M1

Wasserwanderrastplatz am Nordostufer des Zwenkauer Sees LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Zweckverband Neue Harth (Teilprojektträgerschaft)

Planungsziel war die Errichtung und Anbindung eines Wasserwanderrastplatzes am Nordostufer des Zwenkauer Sees. Vor dem Hintergrund der zunehmenden touristischen Nutzung im Neuseenland rund um Leipzig soll damit am Zwenkauer See die Folgenutzung unterstützt und gelenkt werden. Mit dem Biwak-/Rastplatz erhalten Paddler eine Möglichkeit, vom Wasser aus anzulegen, relativ naturnah zu rasten und sich unterzustellen bzw. um zu übernachten.

Der Wasserwanderrastplatz wurde mit folgenden Elementen ausgestattet:

- 4 Shelterhütten in Massivholzbauweise, eine Hütte hiervon mit verlängertem Dachüberstand zum Kochen, Rasten und Übernachten
- 1 Kazuba Trockentoilette
- abschließbare Feuerstelle mit gepflastertem Untergrund, mit Sitzhölzern und Papierkorb
- 3 Fahrradständer

Um auf den Flächen die natürliche Entwicklung so wenig wie möglich zu beeinflussen, wurde der Zugangsweg in Schotterrasen und die direkten Wegeflächen in wassergebundener Decke gebaut.

Die Pflanzung von 13 Bäumen und 340 m² Sträuchern wurde als Streifen hinter den Rastplatz gesetzt, um so eine Abgrenzung und Schutz zum Radweg zu erhalten.



Blick über den neu errichteten Rastplatz
am Zwenkauer See

M2

Fahrradkirche Zöbiger LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Kirchengemeinde Markkleeberg (Teilprojektträgerschaft)

Der Kulturort „Fahrradkirche Zöbiger“ wird seit 2011 kontinuierlich von einer Ruine zu einem überregional bekannten Treffpunkt für Menschen auf Reisen umgebaut. Mit den Metallbauarbeiten für die neue Treppe zur ehemaligen Patronatsloge wurden auch neue Stahlrahmenfenster gefertigt, um die Kirche vor groben Witterungseinflüssen zu schützen. Die Haupteingangstür sitzt im neu hergestellten Foyer mit seinem großzügigen Fenster und Natursteinbodenbelag. Auf den im vorherigen Bauabschnitt hergestellten Turmtisch, wurde eine in drei Segmente unterteilte Stahlkonstruktion von etwa 15 Metern Höhe gehoben. Der achteckige Turm hat mehrere begehbare Plattformböden, welche mit einer Wartungsleiter zu erreichen sind. Verkleidet ist die etwa 25 Tonnen schwere Stahlkonstruktion mit Lärchenholzprofilen. Die Kirche hat eine moderne und vielseitig steuerbare Beleuchtungstechnik erhalten. So wird das transluzente Membrandach nun von Innen beleuchtet, sodass es von außen weithin als Landmarke sichtbar ist. Um den Gesamteindruck zu vervollständigen, wurden die Freianlagen umgestaltet. So führt nun ein neu hergestellter Weg um die Kirche und in das Gelände.



Neu gestaltetes Eingangsportal der
Fahrradkirche Zöbiger



Lößnitzer Strand am Seelhausener See, 2025

Strand Lößnitz Seelhausener See

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lößnitz

Am Seelhausener See soll der nordöstliche Uferbereich „Strand Lößnitz“ so gestaltet werden, dass dieser für eine touristische Folgenutzung und als Badestrand genutzt werden kann.

Ab August 2023 begannen nach langjährigen Planungen die Arbeiten für die Umgestaltung des Lößnitzer Strandes. Zunächst wurden um das gesamte Baufeld ca. 2.700 m Reptilienschutzgitter errichtet sowie Gehölz- und Vegetationsschutz realisiert. Danach schloss sich die Baufeldfreimachung mit den Fäll- und Rodungsarbeiten und die Leistungen zur Umsiedlung der im späteren Baubereich vorkommenden uferbegleitenden Schilfbeständen für den Erd- und Verkehrsbau an. Nach Freigabe der Flächen durch das Archäologische Landesamt wurden ab Februar 2024 dann die eigentlichen Erd- und Verkehrsbauarbeiten durchgeführt. Hierbei handelt es sich um die Herstellung einer neu gestalteten, terrassierten Uferböschung, die Herstellung eines angemessen dimensionierten Strandbereiches, die Anlage von Erdwällen in den Randbereichen als Sicht- und Lärmschutz sowie die Neutrassierung eines vorhandenen Wirtschaftsweges.

Für den Strand Lößnitz konnte im Jahr 2024 der Ausbau des Wirtschaftsweges sowie die Böschungsgestaltung mit abgeflachtem Strand und zweigeteilter Böschung für den Strandbereich abgeschlossen werden. Die hergestellten Erdwälle wurden mit Erosionsschuttmatten gesichert. Die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden bis Ende 2024 fertiggestellt. In den Folgejahren werden Vermessungsleistungen und die Fertigstellungspflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchgeführt.

M3



Gestaltung des Strandbereiches und Neutrassierung Wirtschaftsweg am Seelhausener See

Errichtung Aussichtsturm Stöntzsch

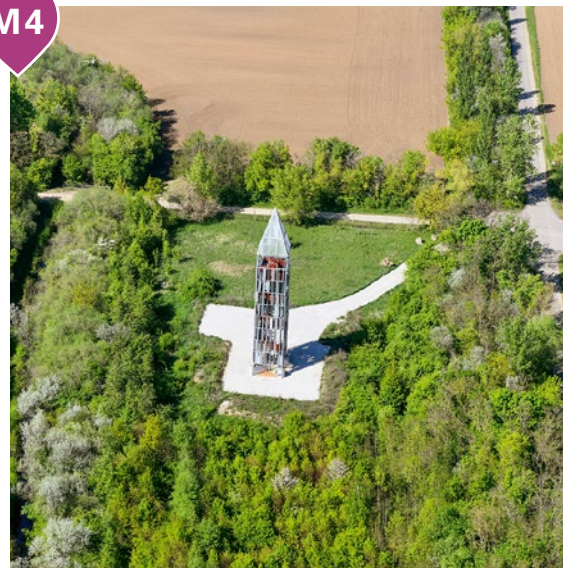
LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Pegau

Bereits Ende 2022 erfolgte der Baubeginn zur Errichtung des Aussichtsturmes Stöntzsch, welcher sich in der Nähe der Stadt Pegau befindet. Die Gründung zur Herstellung des Turmfundamentes erfolgte auf einer Bodenplatte mit den Abmessungen 8 x 8 x 0,8 m. Auf dieser wurde zur Verankerung der 12 Eckstiele ein Fundamentkreuz aus Stahlbeton errichtet. Der Aussichtsturm ist eine Stahlkonstruktion mit Stahlhohlprofilen unterschiedlicher Querschnitte. Der Innenbereich des Turmes besteht aus einer Treppenkonstruktion mit Vierelpodesten, die als oberer Abschluss an einer Plattform endet. Die „Fassade“ des Turmes wird mit drehbaren Aluminiumlamellen ausgestattet. Der Turm wird eine Höhe von ca. 29 m haben, wobei sich die Aussichtsplattform bei ca. 18 m befindet.

Im April 2024 begannen die Montagearbeiten vor Ort für den Aussichtsturm. Es erfolgte die Montage der Dach- und Lamellenkonstruktion mit 208 drehbaren Lamellen am Außengerüst des Turmes. Diese sollen sich nach dem Prinzip der Wetterfahne in die Windrichtung stellen. Durch den Einbau von Anschlagstoppern aus Kunststoff werden unerwünschte Rotationen der Lamellen verhindert.

M4



Blick auf den Neubau Aussichtsturm Stöntzsch in der Nähe von Pegau

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN MASSNAHMEN 2024



M5

Vergrößerung des Veranstaltungszentrums am Biedermeierstrand, Schladitzer See

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Haynaer Strandverein e.V. (Teilprojekträgerschaft)



Veranstaltungszentrum am Biedermeierstrand

Im November 2022 erfolgte der Baubeginn für die Erweiterung der Seebühne am Biedermeierstrand am Südufer des Schladitzer Sees im Norden Leipzigs. Die Maßnahme wurde in Teilprojekträgerschaft (Eigenregie) des Haynaer Strandvereins e.V. realisiert, der den Biedermeierstrand bewirtschaftet.

Die bestehende Bühnenanlage erhielt eine Dacherweiterung um 8 m mit unterliegender Tribüne, sodass sich nach der Erweiterung eine Verdreifachung der Zuschauerkapazität von 350 auf rund 1.000 Plätze ergibt. Unterhalb der Tribüne wurden Funktions-, Sanitär- und Abstellflächen geschaffen. Die bestehende Bühnenanlage besteht aus einer tragenden Stahlkonstruktion auf Einzelfundamenten, im Dachbereich mit Holzverschalung und Kunststoffdachhaut.



Blick auf die Bühne mit Dach- und Tribünenerweiterung

Im Zeitraum 2023/2024 wurden die Baumaßnahmen zur Vergrößerung des Veranstaltungszentrums in den Gewerken Brandmeldeanlagen, Elektroinstallation, Bautrocknung, Brandschutzbeschichtung Stahlbau, Betonsanierungsarbeiten, Pflasterarbeiten, Stahlbauarbeiten, Erd- und Rohbauarbeiten fortgeführt. Des Weiteren erfolgten Leistungen für Objektplanung, zur Bauüberwachung, für Tragwerksplanung, für Sicherheits- und Gesundheitskoordination und der Fortschreibung des Brandschutzkonzeptes.

Am Biedermeierstrand ist nun die größte überdachte Seebühne Deutschlands entstanden. Dank des Erweiterungsbaus können bis zu 1.000 Besucher regengeschützt die vielfältigen Veranstaltungen auf der Seebühne verfolgen. Der Biedermeierstrand ist zu einer Destination für Freizeit, Tourismus und Kultur geworden.



Theater- und Musicalaufführung auf der neuen Seebühne

Die Entwicklung am Biedermeierstrand am Schladitzer See ist eine Erfolgsgeschichte.



Schwimmendes Haus an der Ostböschung
am Partwitzer See, 2024

AUSBLICK 2025

Die Randbedingungen für die § 4 Maßnahmen gestalten sich zunehmend herausfordernder. Mit der begrenzten finanziellen Ausstattung des § 4 im Rahmen des VA VII BKS und des sächsischen Doppelhaushaltes 25/26 liegt der Schwerpunkt auf einer besonders effizienten Aussteuerung der Mittel und Möglichkeiten. Die regionalen Vertreter, das Sächsische Oberbergamt und die LMBV setzen sich daher für den erfolgreichen Abschluss der bereits begonnenen Maßnahmen ein. Ziel ist es die Fertigstellung einzelner, weit fortgeschrittener Maßnahmen zu forcieren und Planungsunterlagen zur Genehmigungs- oder Ausführungsreife zu entwickeln, damit die Vorhabenträger in eigener Hand darauf aufbauend fortgesetzt werden können.

Aufgabe wird es in diesem Zusammenhang auch sein, im Konsens mit allen Beteiligten einen sinnvollen Abschluss für angearbeitete, aber nicht weniger wichtige Maßnahmen zu finden, damit auch für diese die Grundlage zur erfolgreichen Umsetzung geschaffen wird.

Nicht zuletzt wird die bewährte Zusammenarbeit des Sächsischen Oberbergamtes und der Bund-Länder-Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung im Projektcontrolling fortgesetzt. Das schließt die Überprüfung des Verwendungszwecks bereits abgeschlossener Vorhaben ein und garantiert die sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung bei laufenden Vorhaben.

Effiziente Aussteuerung der Mittel und Möglichkeiten

Ziel ist es, mit dem begrenzten Budget die Umsetzung weit fortgeschrittener Folgenutzungsmaßnahmen erfolgreich abzuschließen.

HERAUSGEBER

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Unternehmenskommunikation

Dr. Uwe Steinhuber

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 - 84 43 02

Telefax: +49 3573 - 84 46 10

www.lmbv.de

Sächsisches Oberbergamt

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 372 - 0

Telefax: +49 3731 372 - 1179

www.oba.sachsen.de

REDAKTION

LMBV

Dr. Robert Böhnke, Mike Reichel,
Susann Kiss, Carla Grünbeck

Sächsisches Oberbergamt

Jan Aurich, Holger Heymann, Claudia Domann

GESTALTUNG UND SATZ

agreement werbeagentur GmbH // www.agreement-berlin.de

FOTOS UND GRAFIKEN

Christian Bedeschinski, Ortsfeuerwehr Boxberg/O.L.,
Annika Dollmeyer, Haynaer Strandverein e. V., Bruno Hoffmann,
Christian Horn, Kirchengemeinde Markkleeberg,
Christian Kortüm, 1. SC Partwitzer See e.V., Stadt Pegau,
LMBV, Gernot Menzel, Peter Radke, Steffen Rasche,
Sächsisches Oberbergamt, Claudia Scheffel

TITELBILD

Blick über den Dreieißner See

RÜCKSEITE

Blick über den Schladitzer See

